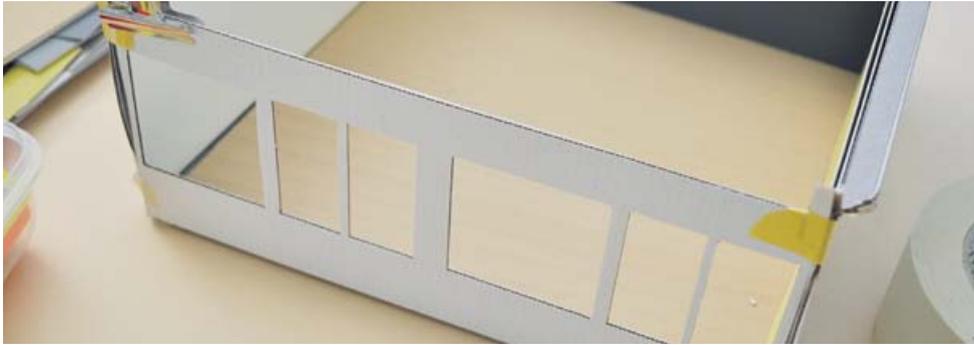




**SCHUL(T)RÄUME**  
**SCHULE WAUWIL**



# INHALT

3	Schule Wauwil
4	Ausgangslage
8	Aktion Ideen & Wünsche
14	Präsentation Baukommission
17	Schul(t)räume Linde 3
26	Zusammenfassung Aktion & Workshop
28	Ausblick
30	Impressum

# SCHULE WAUWIL

Im Jahr 2009 hat Wauwil als erste Gemeinde in der Schweiz die UNICEF-Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» erhalten. An diesem Prozess war die Schule Wauwil massgeblich beteiligt. Es ist der Gemeinde und Schule Wauwil seit jeher ein grosses Anliegen, Betroffene zu Beteiligten zu machen sowie sinnvoll und wirksam in Entscheidungen einzubeziehen.

Das Schulhaus Linde 3 wird bis Sommer 2017 um einen Neubau erweitert, parallel hierzu sollen die Pausenplätze neugestaltet werden. Die Projekte «SCHUL(T)RÄUME – SCHULE WAUWIL» und «PAUSEN(T)RÄUME – SCHULE WAUWIL» bieten den Kindern und Jugendlichen der Schule Wauwil die Möglichkeit, aktiv bei der Gestaltung ihrer Schul- und Pausenräume mitzubestimmen. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, ihre Innen- wie Aussenräume neu zu entdecken und sich mit eigenen Ideen und Wünschen in Wort, Skizze und Modell einzubringen. Die Projekte stehen somit exemplarisch für die gelebte Partizipation in Wauwil.

Durch die Beteiligung an den aktuellen Bau- und Gestaltungsprojekten erhoffen wir uns, dass die Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Partizipations- und Bauphasen Lernerfahrungen sammeln und dass sie im Umgang mit ihrer Umgebung, dem verwendeten Material und Mobiliar für ihre Lern- und Lebenswelt sensibilisiert werden.

Wir von der Schule Wauwil können die partizipativ-baukulturelle Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern nicht alleine stemmen. Aus diesem Grund arbeiten wir mit der «drumrum Raumschule – Baukultur sehen und gestalten für Kinder und Jugendliche» zusammen, die schweizweit tätig ist.

**URSULA MATTER**  
Gesamtschulleiterin und Stufenleiterin Sekundarschule



# AUSGANGSLAGE

## Architektonisches Konzept

Das bestehende Schulhaus wird ostseitig mit einem dreigeschossigen Anbau erweitert. Die Architektur wird vom bestehenden Schulhaus weitgehend übernommen (Sichtbeton / Holzbau / Anordnung der Fenster). In den oberen beiden Geschossen entstehen vier Klassenzimmer mit vier Gruppenräumen, sowie WC-Anlagen und ein Vorbereitungsraum für die Lehrpersonen. Den Schülerinnen und Schülern stehen zwei kleine Chill-Lernräume für Zwischenstunden zur Verfügung.

In der untersten Ebene sind ein Mehrzweckraum im Edelrohbau, zwei Garderoben für die Lehrpersonen und ein Hauswartraum geplant. Auf dem Pultdach über den Klassenzimmern wird eine Photovoltaikanlage installiert. Der damit produzierte Strom ist für den Eigenbedarf gedacht.

Jede Ebene wird wie bisher von aussen separat erschlossen (drei Eingänge). Baubeginn ist am 11. Juli 2016, Bezug des Schulhauses im August 2017.

**DANIELA ZEHNTNER**  
Architekturbüro Hunziker & Wetterwald



## Anlass

Welche Form und wie viele Stockwerke soll es haben, wo sind die Toiletten, wo die Klassenzimmer, welche Farben werden verwendet, welche Ausstattung braucht es und wie wird das alles organisiert? All diese Fragen stellen sich, wenn ein neues Schulhaus geplant wird!

Die Schule Wauwil wird um den Erweiterungsneubau an Linde 3 ergänzt. Das beauftragte Architektenteam hat eine klare Vorstellung, wie der Neubau aussehen soll. Sind im Entwurf aber auch alle Ansprüche und Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer mit eingeplant? Um dies zu überprüfen, beschliessen Gemeinderat und Schulpflege von Wauwil auf Anregung der Schulleitung, die Schülerinnen und Schüler ab der fünften Primarstufe in den Planungsprozess des Erweiterungsbaus einzubeziehen. Das Partizipationsprojekt SCHUL(T)RÄUME wird in Kooperation mit der drumrum Raumschule ins Leben gerufen.

## Ziel

Auf Augenhöhe werden die Ideen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler in der Planungsphase erörtert und in Wort, Zeichnung oder Modell umgesetzt. Die Jugend von Wauwil hat damit die Gelegenheit, den Architekt/innen und Bauverantwortlichen ihre Ideen näher zu bringen und zu präsentieren. Die Fachplaner wiederum erhalten einen Ideenkatalog, der die Grundbedürfnisse der zukünftigen Nutzer/innen für die Bauplanung aufzeigt.

## Herausforderung Erschliessung

Die räumliche Situation der Schule Wauwil ist einzigartig. Die Ausrichtung nach Süden bringt viele Sonnenstunden in die Klassenzimmer und Pausenbereiche. Durch die heterogene Anordnung der fünf Schulhäuser am Hang ist die Schule Wauwil gleichzeitig in sich und untereinander, mal offen, mal gedeckt, mal geschlossen erschlossen. Die grosse Herausforderung, die hiermit eingeht, ist die Wegenutzung zwischen den Schulgebäuden: Auch die kürzesten Wege erfordern stets festes Schuhwerk und sind je nach Jahreszeit unterschiedlich nutzbar.

## Projektaufbau SCHUL(T)RÄUME

In einem dreistufigen Projektverfahren setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der künftigen Gestaltung des Erweiterungsbaus auseinander. An einem Aktionstag Mitte März 2016 werden mit den Nutzenden und Interessierten der Schule Wauwil die wichtigsten Ideen und Wünsche gesammelt. An zwei Workshop halbtagen im Juni 2016 werden mit Vertretenden des Schülerinnen- und Schülerates von der 5. bis zur 9. Klassenstufe die wichtigsten Themen im Modell vertieft und anschliessend präsentiert.

Beteiligte Projektgruppe:

- 5. & 6. Primarstufe mit 1. bis 3. Sekundarstufe

## Aufgabe und Rolle der drumrum Raumschule

Der gemeinnützige Verein drumrum Raumschule ist Vorreiter in der Umsetzung von partizipativen Baukulturprojekten und Ansprechpartner für baukulturelle Projekte mit und für Kinder und Jugendliche. Im Projekt SCHUL(T)RÄUME fokussiert die drumrum Raumschule nach dem Modell von Arnstein die Partizipationsstufen drei bis sechs (Information, Anhörung, Einbeziehung und Mitbestimmung). Die drumrum Raumschule moderiert, analysiert und erfasst die baukulturelle Mitwirkung.

Die Schule Wauwil ist Auftraggeberin und CO-Organisatorin, verantwortlich für die pädagogische Begleitung der Schülerinnen und Schüler.

Auftragsvergabe an drumrum Raumschule	17.03. Aktion, Ideen & Wünsche	12.04. Präsentation Baukommission, Analyse Aktionstag		07.+ 20.06. Workshop-Halbtage 1&2 20.06.16 Präsentation		17.08. Präsentation Ergebnisse Architekturbüro 31.08.16 Auswertung & Dokumentation
<b>Februar 2016</b>	<b>März</b>	<b>April</b>	<b>Mai</b>	<b>Juni</b>	<b>Juli</b>	<b>August</b>
drumrum Raumschule als baukulturelle Partizipationspartnerin «SCHUL(T)RÄUME»						
drumrum Raumschule als punktuell beratende u./o. gestaltende Fachplanerin Erweiterungsneubau Linde 3						

## Themenbereiche und Materialien

### Innenraum

- Farbwirkung
- Nutzung
- Organisation
- Ausstattung
- Material
- Licht
- Akustik

### K1: Farbe 2D experimentell

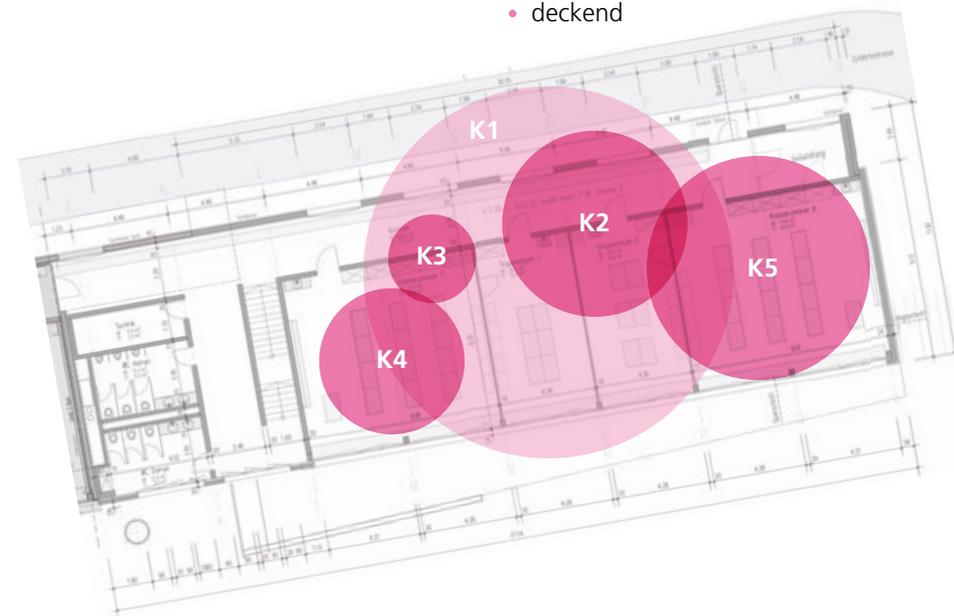
- Raumwirkungen

### K2: Farbe 2D verortet

- leitend
- formend
- beton(end)

### K3: Strukturen

- glatt
- wellig
- rubbelig fein
- spiegelnd
- lasierend
- glänzend
- matt
- deckend



### K4: Boden, Wand, Decke

- hölzig - gummig
- matt – glänzend
- hell - dunkel
- weich - hart
- glatt – gemustert

### K5: Ausstattung Klassenzimmer, Gruppenraum, Oase SuS

- Anordnung
- Nutzung
- Komfort
- Farbe
- Material



# AKTION IDEEN & WÜNSCHE

5. & 6. Primarstufe und alle Klassen der Sekundarstufe

Am Aktionstag notieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen und Wünsche zur Gestaltung des Erweiterungsbaus und verorten diese in einem Grundrissplan. Eine anschließende quantitative Analyse fasst die Hinweise in elf Kategorien zusammen. Den Schülerinnen und Schülern sind demnach die Ausstattung, Farbgebung sowie Organisation der neuen Räumlichkeiten besonders wichtig. Konkrete Themen sind weiche und bequeme Sitz- und Lernlandschaften, helle und farbige Wände oder auch eine gute Belüftung der Räumlichkeiten sowie WLAN-Zugang.

Lehrpersonen, Hauswart, Erziehungsberechtigte & Interessierte

Auch alle Erwachsenen der Schule und Besuchende haben die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen und Wünschen einzubringen. Auffällig bei der Auswertung ist, dass auch diese Zielgruppen besonderen Bedarf in den Bereichen Ausstattung, Farbe und Organisation sehen. Zusätzlich werden mehrfach Wünsche für die Kategorie «Licht» geäußert.



## KLASSEN

5. & 6. Primarstufe  
1. - 3. Sekundarstufe

## PÄDAGOGIK

Ursula Matter  
Sonja Voney

## BAUKULTUR

Marietta Schneider  
Nevena Torboski

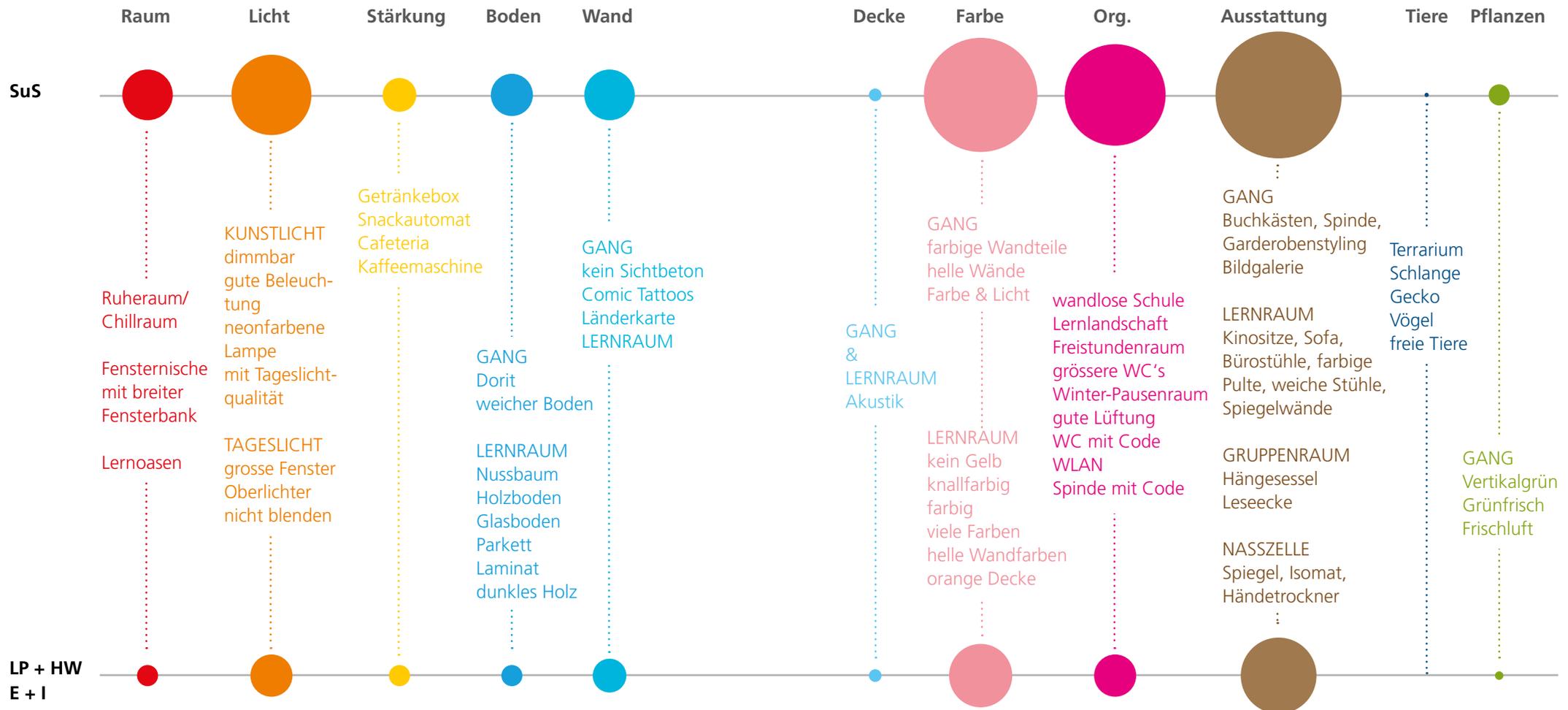




## Präsentation Baukommission

Im April 2016 präsentiert die drumrum Raumschule die Auswertung des Aktionstages der Baukommission Wauwil. Die Wünsche der Schülerinnen und Schüler an den Erweiterungsbau sind klar und deutlich: Farbe, Licht und neue Möbel sollen den neuen Räumlichkeiten gefühlte Raumtemperatur geben.

In der Baukommission wird beschlossen, die Schülerinnen und Schüler mit den Themen «Ausstattung», «Organisation» und «Farbgestaltung» in die Planung des Erweiterungsbau miteinzubeziehen und diese in den Juni-Workshops konkreter zu betrachten.





## LINDE 3

5. - 6. Primarstufe, 1. - 3. Sekundarstufe

Während der zwei Juniworkshops bearbeiten sieben Vertreter/innen des Schüler/innenrates die Themen «Ausstattung», «Betonstruktur» und «Farbgestaltung des Erweiterungsbaus». Mit Hilfe eines 2D-Farbenspiels wird experimentell erforscht, welche Farbkonzepte im Erweiterungsbau vorstellbar sind und untersucht, wie Beton als Baumaterial für die Fassadengestaltung anders als gewohnt verwendet werden kann. Die Bestandsmöblierung wird auf Mängel untersucht, neue Einrichtungsideen besprochen sowie ein 1-zu-1-Modell («Mock-Up») eines neuen Schliessfachs mit Garderobe für den Gangbereich entworfen.

### SUS-RAT

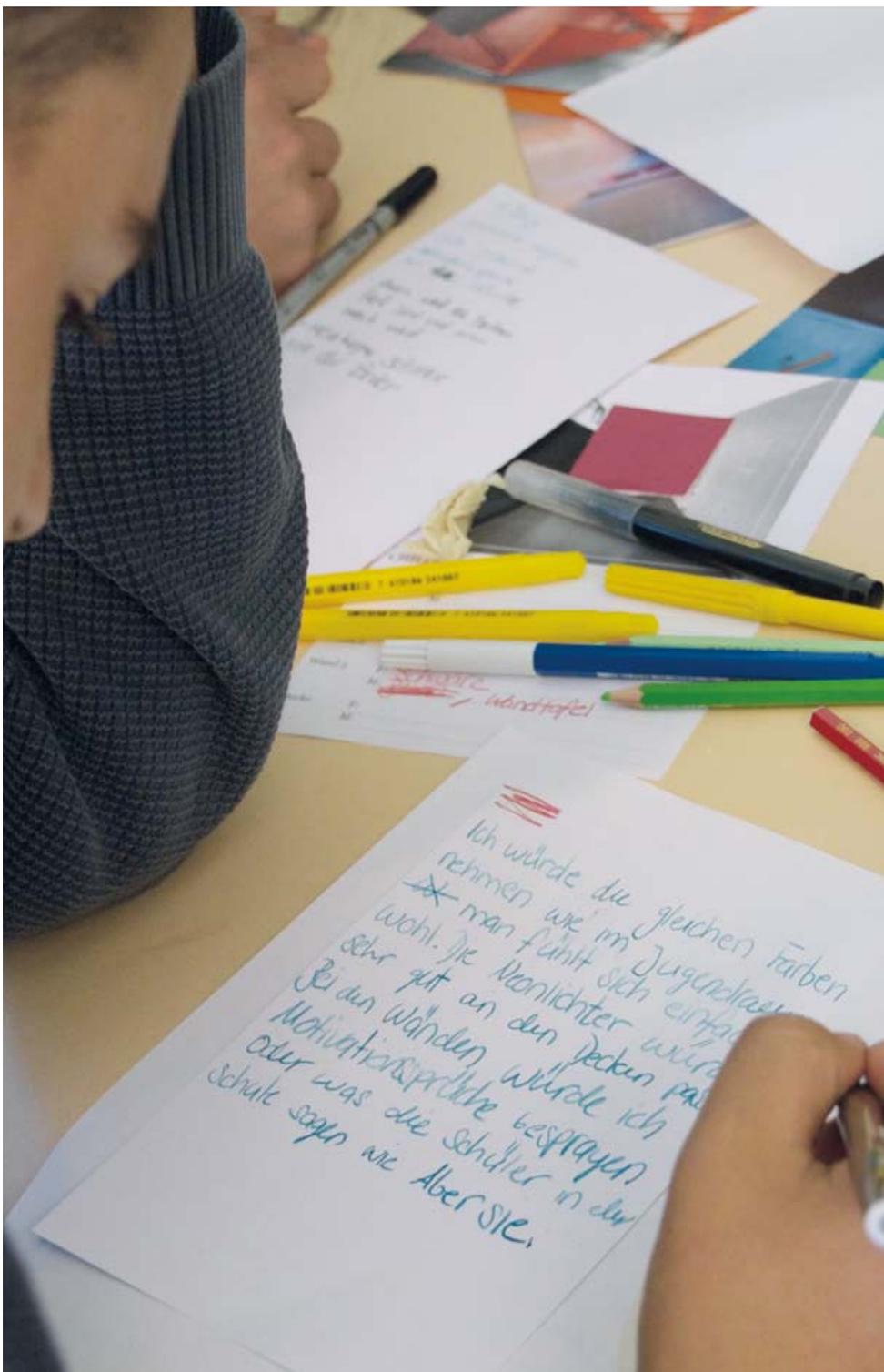
Andrijana 1. ISS a  
Daina 1. ISS b  
Fabian 2. ISS  
Bajram 3. KSS N AB  
Florian 3. KSS N C

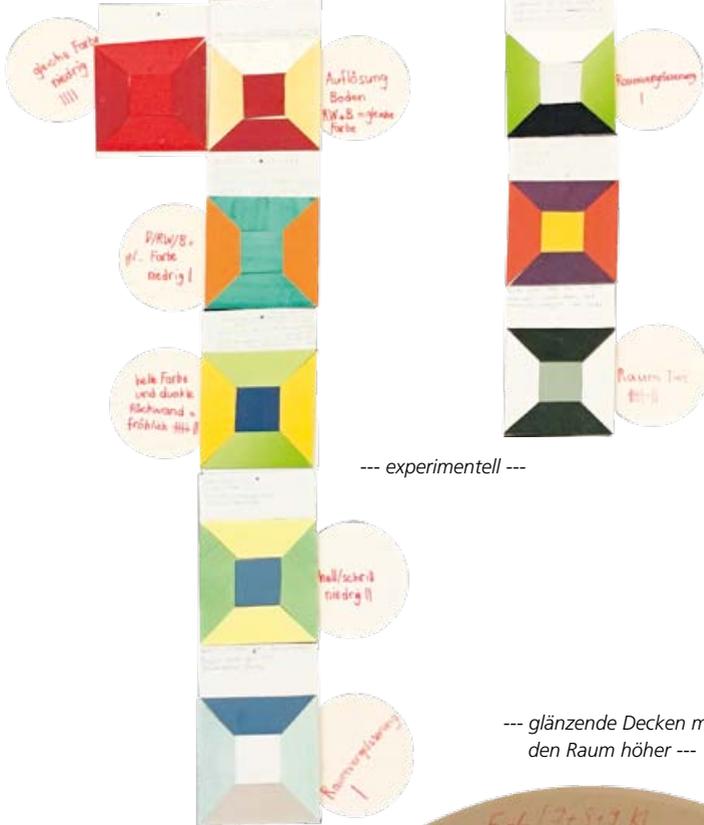
### PÄDAGOGIK

Fabienne Frei  
Sonja Voney

### BAUKULTUR

Petra Köller  
Marietta Schneider  
Nevena Torboski





--- experimentell ---

--- kühle & matte Weissmischungen wirken räumlich erweitern und frisch ---

--- glänzende Decken machen den Raum höher ---

--- Farbakzente kombiniert mit Weiss und aus der gleichen Farbfamilie tragen zur gemütlichen Raumatmosphäre bei ---



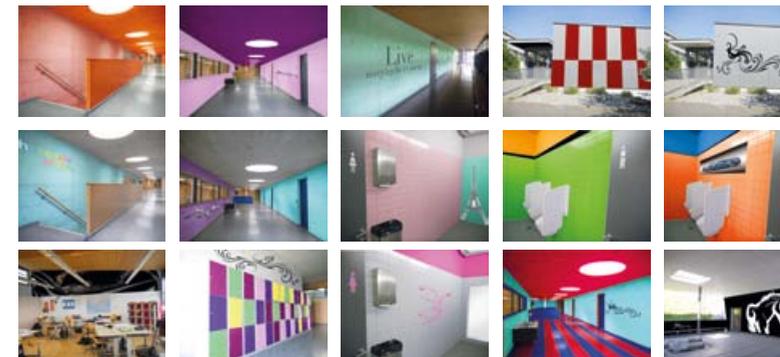
--- warme Weissstöne haben weniger Weite aber wirken freundlicher und lassen den Raum lichtdurchflutet aussehen ---

## ... FARBE 2D...

Für ihre Klassenzimmer wünschen sich die Schülerinnen und Schüler helle, ruhige und tendenziell kühle Farben. Den Boden können sie sich dunkel, matt als Linoleum oder mit grossen Parkettriemen vorstellen. In den Gängen des Erweiterungsbaus soll eine einladende, frische, helle und warme Atmosphäre herrschen und den Neubau optisch vergrössern. Diese kann durch warme Farben (z.B. jede Wand mit eigener Farbe!) oder auch durch den Kontrast zwischen hellen Wänden und dunklen Decken erzeugt werden. Für den Chillraum setzen die Jugendlichen auf verschiedene Farbabstufungen: Die gewählten Farben strahlen Ruhe aus und bewegen sich in kombinierten gelb-grün-Nuancen. Die Schülerinnen und Schüler bevorzugen ebenso glatte Sichtbetonwände, keine deckenden Anstriche. Auf einer Wand sollen Motivationsprüche in verschiedenen Sprachen angebracht werden, am liebsten gesprayed oder Ornamentmuster als Wandtattoo.

--- im Gegensatz zum Beton-grau lassen warme Farben die Raumtemperatur gefühlt höher scheinen ---

--- mit Farben Raum formen ---

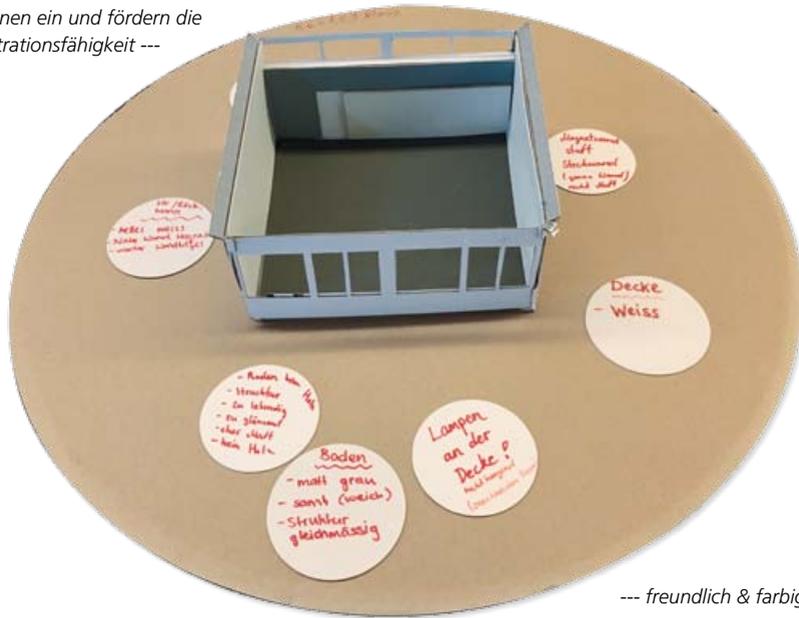


--- GANG - Decke himmelblau glänzend, Wand warmtönige Orangelasur ---

# ... FARBE 3D ...

Klassenzimmer Farbstudie im Modell 1:50

--- frische und helle Wände laden zum Lernen ein und fördern die Konzentrationsfähigkeit ---



--- glanzvolle und natürliche Decke gibt dem Raum eine andere Grösse ---

--- freundlich & farbig ---

--- dunkler und matter Boden mit heller und freundlicher Decke lassen das Klassenzimmer grösser wirken ---



# ... OBERFLÄCHE, STRUKTUREN ...

Die Sichtbetonwände im Schulhaus finden die Kinder und Jugendlichen «zu grau und rau!». Ihnen fehlt Farbe und Behaglichkeit. In Experimenten von Abdrucktechniken und Farbzusammenspiel entwickeln sie neue Ideen, wie die Strukturen mit dem Schulthema «Linde» neu gedacht und angegangen werden können.

--- Grün wirkt einladend, frisch & macht wach ---



--- Sichtbeton(en) mit Lasur und Struktur der Behaglichkeit auf der Spur ---

--- Sichtbeton mit Objekteinlagen oder Musterelementen oberflächlich neu entdecken und mit Lasur die eigene Note geben---

# ... MOBIL ...

Für die Ausstattung des Erweiterungsneubaus Linde 3 wünschen sich die Schülerinnen und Schüler helle Pulte (kein Grau!), die zu Gruppeninseln angeordnet und höhenverstellbar sind. Der industrielle Charakter, welcher aktuell durch die grauen Pulte vorherrscht, soll gemildert werden. Um die Konzentrationsfähigkeit im Unterricht zu fördern, müssen die neuen Stühle (gerne in schwarz!) unbedingt gepolstert sein. Als Beleuchtung können sich die Jugendlichen Halogeneinsatzspots in der Decke sowie herunterhängende, grössere und runde Lichtkörper vorstellen. Die aktuellen Leuchtbänder geben den Schulräumen einen starken Industriecharakter, zerschneiden den Raum und hüllen diesen in einen Kühlraum ein.

Die Ansprüche an den Gruppenraum sind eindeutig: Er soll eine sachlich-freundliche Arbeitsatmosphäre unterstützen und seine Einrichtung zurückhaltend sein. Highlights wären ein Telefon, um Schnupperstellen und Lehrstellen zu suchen, ein Sofa (keine Sessel, man will nah beieinander sitzen) und eine PC-Arbeitscke.

Im Chillraum ist der Name Programm: Tiefe Fensterbänke übernehmen die Funktion von Sitzgelegenheiten und geben dem Raum Licht, Luft und Raumgefühl, ohne die Gemütlichkeit zu minimieren.

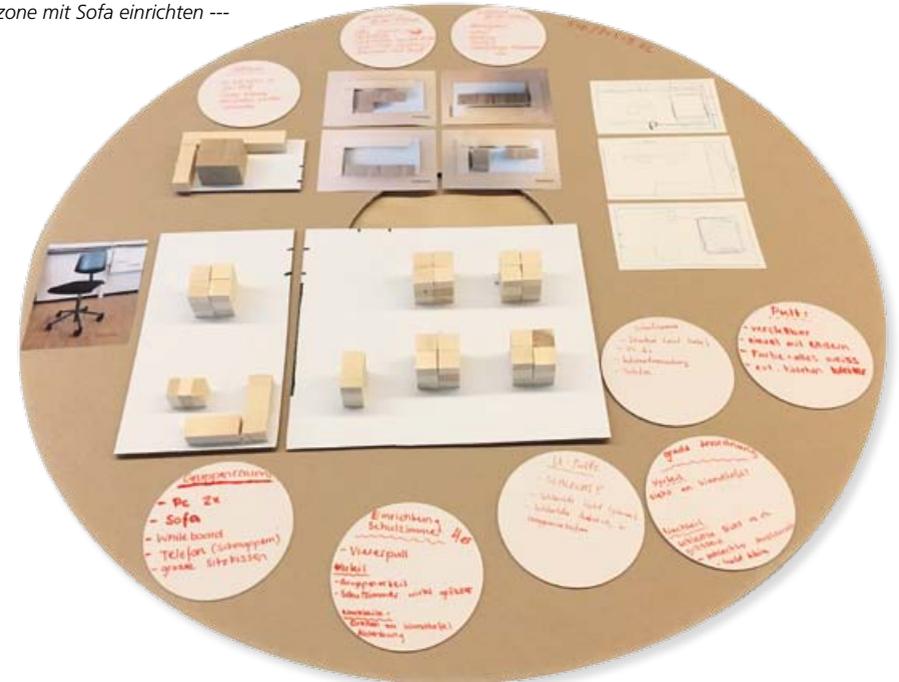


--- Einzelpulte weiss & verstellbar tragen zudem zur optischen Raumvergrößerung bei ---



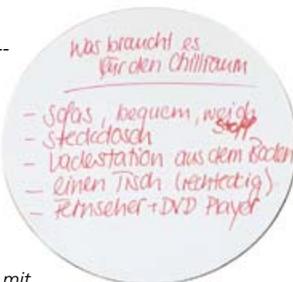
--- Stühle für SuS schwarz & gepolstert ---

--- Den Gruppenraum in eine Arbeitszone mit Pulten und einer Lese-/Seinzone mit Sofa einrichten ---



--- erste Bewerbungsgespräche telefonisch aus dem Gruppenraum ---

--- Ladestation mit Kabelkanal ---



--- Steckdosen auf verschiedenen Höhen ---



--- Freiraum zum Chillen & Sein ---

--- gemütliche & lauschige Sitzcke mit Rückenlehne ---

--- ein runder Tisch wäre ideal für den kleinen Chillraum ---

# ... 3D MÖBELSKIZZE ...

In der Detailbetrachtung fällt auf, dass die aktuellen Sitzbänke zu niedrig und die Garderoben zu hoch sind. Die Schülerinnen und Schüler bauen prototypmässig eine Sitzbank mit Garderobe im 1-zu-1-Modell. Die neue Sitzbank soll über eine höhere Sitzebene verfügen, an welcher stehend angelehnt und sitzend mit den Beinen geschaukelt werden kann. Gleichzeitig sollen aber auch die Schuhe aus dem Stand und mit angewinkeltem Bein angezogen werden können – einer Stehbank an der Bushaltestelle ähnlich. Für die Garderobe wünschen sie sich Kleiderhaken auf verschiedenen Höhen sowie mehr Schliessfächer – aus Holz oder Metall – mit zwei Abteilen. Das untere Abteil mit Lüftungsöffnungen ist für die Schuhe, Finken und den Turnsack gedacht, das obere für Bücher und Ordner, die auch ausserhalb der Schulstunde für sie zugänglich bleiben. Die Jugendlichen begrüssen die Idee, die Gestaltung der Schliessfächer in das Farbkonzept zu integrieren und zu Gunsten des Platzsparens den Direkteinbau in die Aussenwand zu klären.



--- Spind für Bücher & Sportsachen ---



--- Kleiderhaken in unterschiedlichen Höhen ---

--- Frischluftzufuhr ---

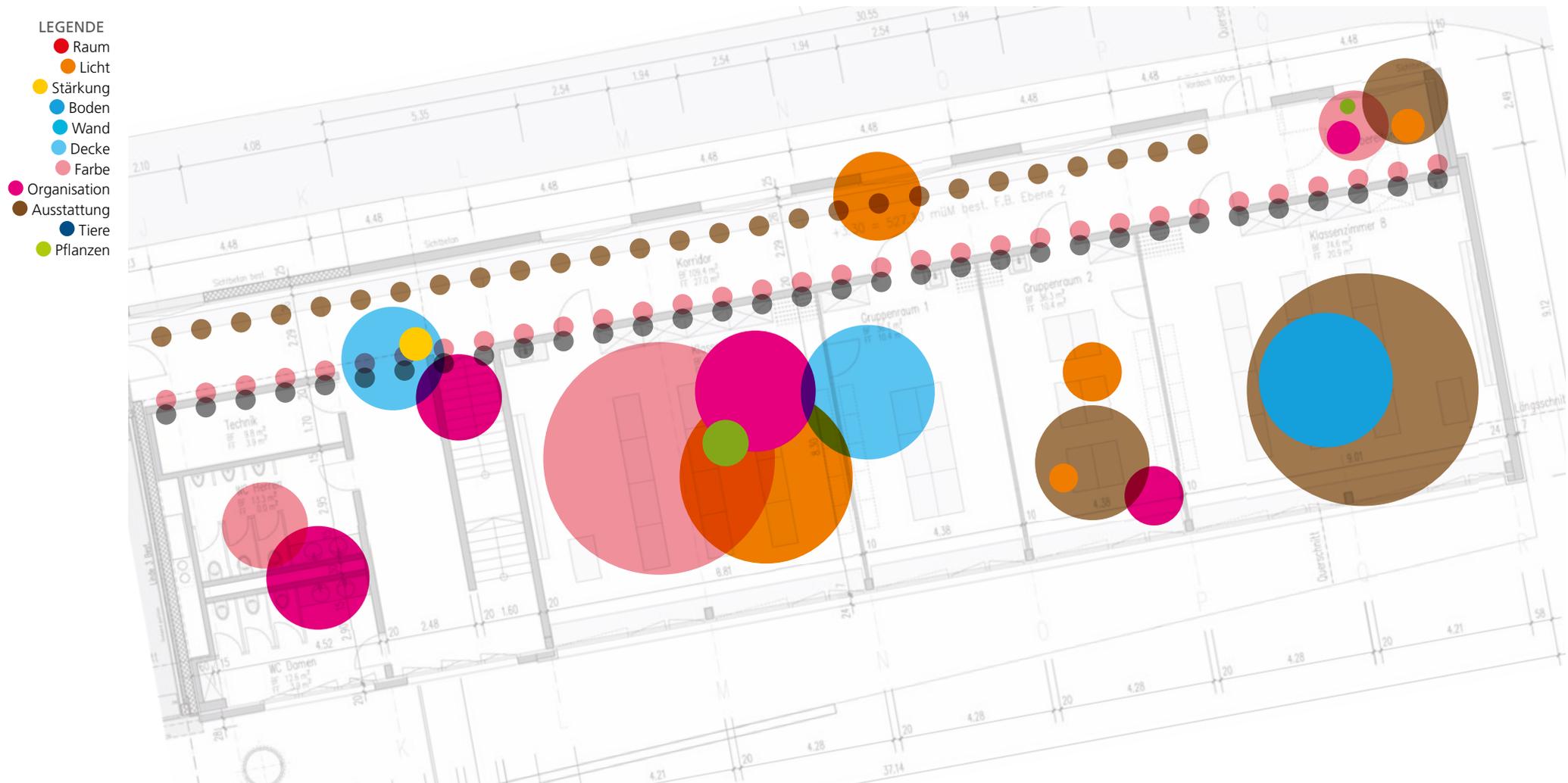
--- höhere Bankflächen für wippendes & anlehndes Sitzen ---

--- Garderoben versetzt & Integration ins Farbkonzept ---

## Zusammenfassung Aktion & Workshop

Die Aktion SCHUL(T)RÄUME Mitte März 2016 macht deutlich: Den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen, Hauswart, Erziehungsberechtigten und Interessierten sind die Themen Ausstattung, Farbgebung, Organisation und Licht wichtig.

In den Workshops SCHUL(T)RÄUME im Juni 2016 entdecken die Schülerinnen und Schüler durch selbstständiges Ausprobieren, wie eng das Wohlbefinden in einem Raum durch die synästhetische Wirkung mit der Farbgebung, Oberflächen, Ausstattung und guter Akustik zusammenhängt. In diesem Bewusstsein entwickeln sie eigene Ideen und setzen in der Gestaltung ihrer Modelle neue Akzente.



# AUSBLICK

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Schule Wauwil und der drumrum Raumschule ist es in nur kurzer Zeit gelungen, aus Schulräumen konkrete Ideen für die Farbgestaltung und Ausstattung des Erweiterungsbaus zu entwickeln. Bereits eine Woche nach dem Workshop werden die ersten Realisierungsmöglichkeiten geprüft. Konkret sollen die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, Einzelpulte mit weisser Arbeitsfläche zum Arbeiten und einen schwarzen Stuhl mit Polsterung im Schulalltag zu testen. Die Auswertung der Ideen erfolgt parallel zum Beginn der Bauphase und wird dem Architekturbüro Wetterwald + Hunziker im Sommer 2016 übergeben. Die Bauphase soll ab Juli 2016 ein Jahr andauern. Im Sommer 2017 ist Einzug in das neue Schulhaus – vielleicht mit neuen, weissen, höhenverstellbaren Einzelpulten, schwarzen, gepolsterten Stühlen und Raumfarben, die das Wohlbefinden und den Lerneifer Aller bewegen und anregen?!



Präsentation der überarbeiteten Planung – SCHUL(T)RÄUME: was und warum berücksichtigt werden konnte.

Sep.	Okt.	Nov.	Dezember 2016	Jan.-Feb.	März-Sep.	Oktober
------	------	------	---------------	-----------	-----------	---------

drumrum Raumschule als punktuell beratende u./o. gestaltende Fachplanerin Erweiterungsneubau Linde 3

drumrum Raumschule als partizipative Projektpartnerin «design-it» Möbel

# IMPRESSUM

## SCHULE WAUWIL

---

GESAMTSCHULLEITERIN UND  
STUFENLEITERIN SEKUNDARSCHULE  
Ursula Matter

STUFENLEITER KINDERGARTEN /  
PRIMARSCHULE  
Tobias Grüter

VERTRETUNG LEHRPERSONEN  
Sonja Voney

PÄDAGOGIK Rita Meyer Hodel, Sonja Voney  
JUGENDARBEIT Fabienne Frei-Fischer  
HAUSWART Gody Limacher  
GAUMENSCHMAUS Marie-Theres Egli,  
Marie-Theres Klein  
FREIE MITARBEIT SCHULE Markus Voney

## DRUMRUM RAUMSCHULE

---

PROJEKTLEITUNG  
Nevena Torboski  
WORKSHOPLEITUNG Christiane Hinrichs,  
Fabian Müller, Marietta Schneider,  
Nevena Torboski  
WORKSHOPMITARBEIT Petra Köller,  
Tilla Künzli, Daniela Nägeli, Theresa Ramisch,  
Bernhard Schweizer, Elisabeth Wilhelm  
PROJEKTMITARBEIT Giovanni Simon  
HOSPITANTIN Franziska Bosse

## GÄSTE

---

Eveline Bärle, Schulpflege  
Rolf Heinisch, ecovia Freiraum- und  
Objektplanung  
Sara Marti, Petra Zeier, Dienststelle Soziales  
und Gesellschaft, Kanton Luzern  
Förderverein Luzerner Volksschulen  
Lisa Radmann, Stiftung Mercator Schweiz  
Pia Murer, Projektleiterin Projekt  
Sozialraumorientierte Schule, Dienststelle  
Volksschulbildung Kanton Luzern  
Sandra Steinmann, Schulpflege  
Hanspeter Woodtli, Gemeinderat /  
Schulverwalter / Schulpflege  
Daniela Zehntner, Architekturbüro Hunziker  
und Wetterwald

## DOKUMENTATION

---

REDAKTION Theresa Ramisch,  
Nevena Torboski  
TEXTE Ursula Matter, Theresa Ramisch,  
Giovanni Simon, Nevena Torboski  
BILDER Mitwirkende Schülerinnen und  
Schüler, Rita Affentranger, Esther Petsche,  
drumrum Raumschule  
GRAFIK Nevena Torboski, Silvia Wolff  
FILM Esther Petsche  
Link: wird nachgereicht

## HERZLICHES DANKESCHÖN...

---

...für die sehr grösszügige Förderung des  
baukulturellen Projektes



Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler für ihr vielseitiges Einbringen und Mitwirken; der Schulleitung Ursula Matter und Tobias Grüter; allen Lehrpersonen insbesondere Sonja Voney; dem Hauswart Gody Limacher; der Schulfotografin Rita Affentranger; dem Gaumenschmaus-Team Marie-Theres Egli und Marie-Theres Klein; dem Gemeinderat Wauwil: Annelies Gassmann/Präsidentin, Trix Felder, Simon Siegrist und Hanspeter Woodtli, der Schulpflege: Daniel Berchtold/Präsident, Eveline Bärle, Irene Löttscher, Sandra Steinmann und Hanspeter Woodtli, der Baukommission: Simon Siegrist/Präsident, Lukas Arnold, Eveline Bärle, Markus Hunkeler, Ivo Kreienbühl, Ursula Matter, Beat Röllli, Franz Vogel und Hanspeter Woodtli; dem Erweiterungsbau-Team: Walter Hunziker + Daniela Zehntner vom Architekturbüro Hunziker & Wetterwald, den involvierten drumrum-Mitgliedern sowie allen, die uns auf die eine oder andere Art und Weise unterstützt und die Projekte «SCHUL(T)RÄUME – SCHULE WAUWIL» und «PAUSEN(T)RÄUME – SCHULE WAUWIL» ermöglicht haben.

© drumrum Raumschule 2016

